

CDU-Fraktion Bezirksvertretung Köln-Mülheim, Wiener Platz 2a, 51065 Köln

Gleichlautend an:

Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Roters
Rathaus Köln

Herrn Bezirksbürgermeister
Norbert Fuchs
Bezirksrathaus Köln-Mülheim

**Fraktion in der
Bezirksvertretung 9
(Mülheim)**

Wiener Platz 2a, Zimmer 645
51065 Köln
Telefon Krüger
(0221) 56 93 58 06
Krueger-MdBV@gmx.de

Köln, 08. März 2014

Betreff: Antrag zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung

hier: Verkehrsvergehen im Holweider Süden

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,

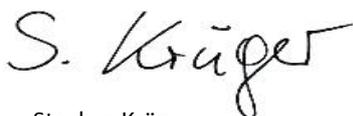
die CDU-Fraktion bittet Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim zu setzen:

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Mülheim bittet die Stadtverwaltung, in Zusammenarbeit mit der Polizei, eine intensive Überprüfung des Verkehrsverhaltens (Geschwindigkeit, Parken, Einbahnstraßenregelung) im Holweider Süden im Rahmen einer gezielten Aktion durchzuführen.

Begründung:

Der Süden Holweides, insbesondere der Teil um den alten Dorfkern von Schweinheim, kommt verkehrspolitisch nicht zur Ruhe. Ein System von Einbahnstraßen und Verkehrsschikanen versucht seit rund 20 Jahren der Lage Herr zu werden. Zunehmend ignorieren die Bewohner die örtlichen Beschilderungen und Verkehrsführungen. Insbesondere in den letzten zwei, drei Jahren hat sich die Schwelle zum Verstoß gegen Verkehrsregeln massiv abgesenkt. Gruppenweise fahren PKW und Kleintransporter, aber auch bis hin zum LKW, gegen die Einbahnstraßenführungen. Hier sind insbesondere die Maria-Himmelfahrt-Straße und die Einmündung Suitbertstraße / Kaspar-Düppes-Straße zu nennen. Auch der Parkdruck hat in den Straßen des Quartiers bereits deutlich zugenommen, insbesondere durch Verdichtung mit Baulückenschluß und Aufstockungen, aber auch wegen der Wiederansiedlung einzelner Gewerbebetriebe. Vereinzelt gab es in den letzten Jahren Polizeikontrollen. Diese Kontrollen müssen jedoch im Rahmen einer konzertierten Schwerpunktaktion einmal über mehrere Tage hinweg und zeitgleich an mehreren Punkten durchgeführt werden, um das ganze Quartier zu erfassen. Ein Signal an die Fahrer ist notwendig. Die Vergehensproblematik muß zudem unbedingt im künftigen Verkehrskonzept berücksichtigt werden.



Stephan Krüger

gez. Dr. Thomas Portz